KLINIKUM WORMS gGmbH

Jahresbericht 2025
Onkologisches Zentrum am Klinikum Worms

Qualitäts- und Transparenzbericht nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)
Datenbasis aus dem Zertifizierungsjahr 2026.

Inhaltsverzeichnis (Strukturvorlage)

1. Vorwort und Überblick

1.1 Grußwort der Zentrumsleitung und Geschäftsführung
1.2 Das Klinikum Worms im Überblick
1.3 Das Onkologische Zentrum auf einen Blick (Zahlen, Meilensteine & Zertifizierungsstatus)
1.4 Struktur und Organigramm (Zentrumsleitung, Koordination, Lenkungsteam & Qualitätsmanagement)

2. Unsere zertifizierten Organkrebszentren und Schwerpunkte

2.1 Brustzentrum
2.2 Darmkrebszentrum
2.3 Gynäkologisches Krebszentrum
2.4 Prostatazentrum (inkl. Uroonkologische Schwerpunkte / Niere)
2.5 Hämatologie & Onkologie
2.6 Onkologisches Therapiezentrum (OTZ) Klinikum Worms

3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit & Behandlungsnetzwerk

3.1 Das Herzstück: Unsere interdisziplinären Tumorkonferenzen (Ablauf & Fallzahlen)
3.2 Beteiligte Hauptbehandlungspartner im Klinikum (Chirurgie, Innere Medizin, Radiologie, Pathologie, Nuklearmedizin)
3.3 Externe Kooperationspartner (Strahlentherapie, niedergelassene Onkologen, Rehakliniken, Hospize, Humangenetik)

4. Behandlungsqualität in Zahlen (DKG-Kennzahlen & Benchmarking)

4.1 Entwicklung der Primärfallzahlen nach Tumorentitäten
4.2 Ausgewählte Qualitätsindikatoren im bundesweiten Vergleich
4.3 Tumordokumentation und Zusammenarbeit mit dem Krebsregister Rheinland-Pfalz

5. Ganzheitliche Patientenbegleitung & Supportivangebote

5.1 Onkologische Fachpflege (Cancer Nurses) und Pflegekonzept
5.2 Psychoonkologischer Dienst (Beratungsangebot & Inanspruchnahme)
5.3 Sozialdienst und Entlassmanagement
5.4 Weitere unterstützende Angebote (Palliativmedizin, Schmerztherapie, Ernährungsberatung, Physiotherapie)
5.5 Kooperation mit Selbsthilfegruppen in der Region Worms
5.6 Patientenbefragung und Rückmeldemanagement

6. Forschung, Klinische Studien und Innovationen

6.1 Unsere Studienzentrale: Zugang zu neuen Therapien (inkl. Studienquote)
6.2 Übersicht der aktuellen klinischen Studien im Berichtsjahr
6.3 Medizinische und technische Innovationen am Standort Worms

7. Fortbildung, Veranstaltungen und Ausblick

7.1 Rückblick: Patiententage, Informationsveranstaltungen und Ärztefortbildungen
7.2 Interne und externe Audits (Ergebnisse & Verbesserungsmaßnahmen)
7.3 Ziele und Vorhaben für das kommende Jahr

8. Service, Kontakt, Glossar & Impressum

8.1 Wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern für Patienten und Angehörige

8.2 Kontakt für Zuweiser und Kooperationspartner

8.3 Glossar (Verständliche Erklärung medizinischer Fachbegriffe)

8.4 Impressum

1. Vorwort und Überblick

1.1 Grußwort der Zentrumsleitung

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Kooperationspartner,

die Diagnose einer Krebserkrankung stellt das Leben der Betroffenen und ihrer Familien von einem Tag auf den anderen auf den Kopf. In einer solchen Ausnahmesituation braucht es vor allem eines: eine medizinische Versorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau, gepaart mit menschlicher Zuwendung und Verlässlichkeit direkt vor Ort.

Mit unserem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einen transparenten Einblick in die Arbeit, die Strukturen und die Behandlungsqualität des Onkologischen Zentrums am Klinikum Worms im Jahr 2025 geben.

Als TÜV zertifiziertes Onkologisches Zentrum bündeln wir die Kompetenzen unserer spezialisierten Organkrebszentren – darunter das Brustzentrum (BZ), Darmzentrum (DZ), Gynäkologische (GZ) und Prostatazentrum (PZ)– sowie unserer internistisch-onkologischen Schwerpunkte, unser Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) und Ambulantes Operationszentrum unter einem gemeinsamen Dach. Unser Anspruch ist es, für jede Patientin und jeden Patienten ein individuell maßgeschneidertes Therapiekonzept nach den neuesten medizinischen Leitlinien zu entwickeln. Das Herzstück dieser Arbeit bilden unsere wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenzen, in denen Fachärzte aller beteiligten Disziplinen sowie unsere niedergelassenen Kooperationspartner Hand in Hand zusammenarbeiten.

Doch moderne Krebsmedizin bedeutet für uns weit mehr als reine Spitzenmedizin. Eine ganzheitliche Begleitung schließt die Seele und das soziale Umfeld ausdrücklich mit ein. Deshalb sind unsere onkologischen Fachpflegekräfte und Cancer Nurses, der psychoonkologische Dienst, der Sozialdienst, die Palliativmedizin sowie die enge Kooperation mit regionalen Selbsthilfegruppen feste Säulen unseres Behandlungskonzepts.

Das vergangene Jahr 2025 stand für unser Zentrum ganz im Zeichen der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Besonders hervorheben möchten wir die erfolgreiche Re-Zertifizierung des onkologischen Zentrums durch den TÜV SÜD und die Rezertifizierung der Organkrebszentren Brust, Gynäkologie, Darm und Prostata nach den Kriterien durch den TÜV SÜD und die Deutsche Krebsgesellschaft DKG. Die in diesem Bericht veröffentlichten Kennzahlen belegen, dass wir uns im bundesweiten Vergleich auf einem konstant hohen Qualitätsniveau bewegen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Medizin, Pflege, Therapie und Verwaltung sowie unseren externen Behandlungspartnern, die sich täglich mit großem Engagement für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten einsetzen. Vor allem aber danken wir unseren Patientinnen und Patienten für das Vertrauen, das sie uns in einer schwierigen Lebensphase entgegenbringen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Prof Tim Zimmermann

Leiter des Onkologischen Zentrums, Klinikum Worms

1.2 Das Klinikum Worms im Überblick

Das Klinikum Worms ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und gehört zu den fünf größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz. Mit 696 Betten, 12 Hauptfachabteilungen und über 2.000 Mitarbeitende versorgen wir jährlich:

- Rund 30.000 stationäre Patienten
- Über 40.000 ambulante Patienten

Zentrale Schwerpunkte und Zertifizierungen

Unser Klinikum ist nicht nur ein Maximalversorger, sondern auch zertifiziertes Zentrum für:

- Perinatalzentrum Level 1 (höchste Versorgungsstufe für extrem untergewichtige Neu- und Frühgeborene),
- Diabetologisches Zentrum,
- Regionales Traumazentrum,
- Regionale Stroke Unit,
- Endoprothetikzentrum,
- Brust-, Darm-, Prostata- und Gynäkologisches Krebszentrum (zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und DKG)
- Onkologisches Zentrum (TÜV-zertifiziert nach ISO 9001 und angestrebtes Onkologisches Zentrum nach DKG in 2026).

Diese Zertifizierungen unterstreichen unsere hohe Versorgungsqualität und unser engagiertes Qualitätsmanagement.

1.3 & 1.4 Struktur, Organigramm des Onkologischen Zentrums im Überblick

Geltungsbereich des onkologischen Zentrums

Der Geltungsbereich des onkologischen Zentrums umfasst die folgenden Krebszentren:

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum – Modul Pankreas
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Prostatazentrum - Uronkologie

Im Onkologischen Zentrum arbeiten viele Organisationseinheiten zusammen. Aufgabe des Onkologischen Zentrums ist, allen in den o.g. Zentren behandelten Patienten in jedem Krankheitsstadium die bestmögliche Diagnostik, Therapie und Nachsorge anzubieten.

Unser Auftrag ist,

- unsere interdisziplinäre Kompetenz gezielt zu fördern
- interdisziplinär abgestimmter Therapiekonzepte für unsere Patienten festzulegen und umzusetzen
- die Versorgungsqualität onkologischer Patienten zu verbessern und
- klinische Studien zu fördern.

Eine Evaluierung der interessierten Parteien und eine darauf aufbauende Analyse der jeweiligen Parteibedürfnisse erfolgt regelhaft.

Die Behandlungspartner sind im Handbuch separat aufgeführt.

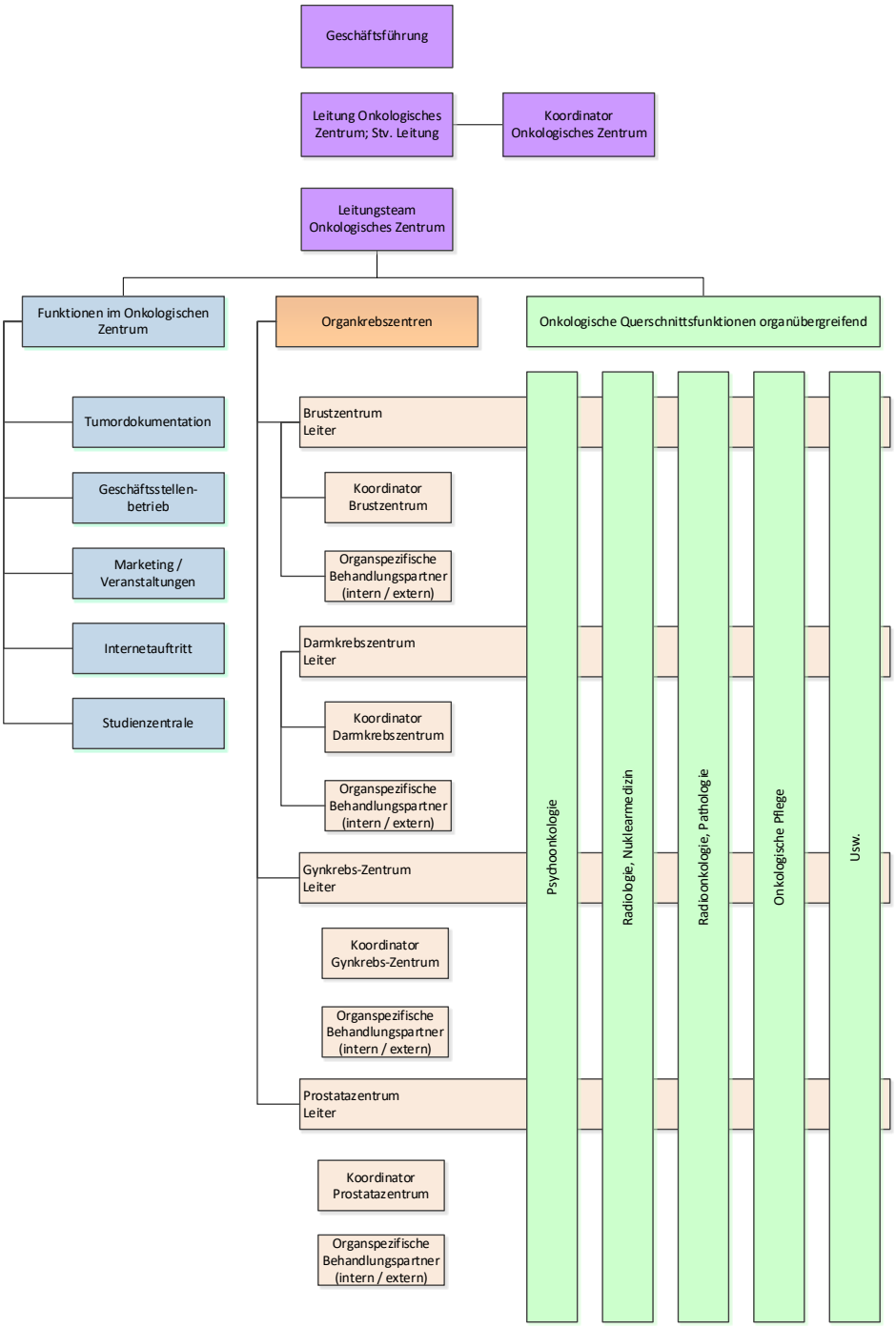
Grenzen des Geltungsbereichs:

Allen Patienten mit bösartigen Erkrankungen in jedem Krankheitsstadium erhalten die bestmögliche Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Jedoch kommen bei ihnen nicht alle Anforderungen

der Deutschen Krebsgesellschaft, so wie in den Krebszentren etabliert, zum Tragen, beispielsweise die Tumordokumentation oder das Studienmanagement.

Dessen ungeachtet werden in unseren Tumorkonferenzen bei allen Patienten mit einer Krebserkrankung individuelle Behandlungspläne besprochen und mit den Vertretern aller Fachdisziplinen, die an der Diagnostik und Behandlung onkologischer Patienten beteiligt sind, abgestimmt. So können wir eine sorgfältige und individuell auf den Patienten zugeschnittene Behandlung für alle entsprechenden Patienten sicherstellen.

Organisationsplan Onkologisches Zentrum



2. Unsere zertifizierten Organkrebszentren und Schwerpunkte

2.1 Brustzentrum

Das Brustzentrum Worms stellt die interdisziplinäre Behandlung von Brusterkrankungen, insbesondere von Brustkrebs und seiner Vorstufen, sicher. Dies umfasst neben der Diagnostik auch die systemische und operative Therapie sowie die Nachsorge.
Das Brustzentrum ist seit 2006 DKG zertifiziert. Das Zentrum ist in das Onkologische Zentrum integriert und in diesem Rahmen ISO 9001 (TÜV) zertifiziert.
Der vorliegende Leistungsbericht fasst die wesentlichen organisatorischen Strukturen, Fallzahlen, Qualitätsindikatoren und Entwicklungen des Jahres 2025 zusammen.
Darüber hinaus werden fachliche Erläuterungen zu den Leistungsbereichen und den zukünftigen Herausforderungen gegeben.

Organisationsstruktur des Brustzentrums

Leiterin des Brustzentrums: Dr. med, Antje Nixdorf, M.A.
Koordination: Dr. med. Silke Müller

Infrastruktur und Versorgungskapazitäten

- Stationär - Zwei Bettenstationen (PG 71 u. 72)
- Zentral OP - ein senologischer Operationssaal pro Tag möglich
- Ambulanter OP - 2x pro Woche (Montag und Freitag)

Funktion/Ambulanz

- Versorgung gynäkologischer und senologischer Notfälle in der Ambulanz der Gynäkologie, Zentralen Notaufnahme bzw. im Zentral-OP
- Allgemeine Brustsprechstunde
- onkologische Mamma- Sprechstunde (ASV),
- FBREK- Sprechstunde,
- Plastische Sprechstunde in Kooperation mit der BG Ludwigshafen
- Durchführung ambulanter und stationärer Tumortherapien in der onkologischen Tagesklinik der Gynäkologie (Ambulante Onkologische Therapieeinheit – AOT)

MVZ Gynäkologie am Klinikum Worms

- Brustsprechstunde mit Schwerpunkten invasive Diagnostik, allg. Brustsprechstunde, Nachsorge

2.2 Viszeralonkologisches Zentrum

Das Viszeralonkologische Zentrum Worms stellt die interdisziplinäre Versorgung

solider gastroenterologischer Tumorerkrankungen sicher.
Das Darmkrebszentrum ist seit vielen Jahren DKG zertifiziert, das Pankreaskarzinomzentrum wird in 2026 (Auditjahr 2025) DKG erstzertifiziert. Beide Zentren sind in das Onkologische Zentrum integriert und in diesem Rahmen ISO 9001 (TÜV) zertifiziert.

Organisationsstruktur des Viszeralonkologischen Zentrums
Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums: PD Dr. med. Markus Hirschburger
Stellvertretender Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums: Prof. Dr. med. Tim Zimmermann
Koordination: Dr. med. Rolf Schneider, Dr. med. Miriam Talmon
Stellvertretende Koordination: PD Dr. med. Johanna Vollmer

Infrastruktur und Versorgungskapazitäten
Stationär - Vier Normalstationen (51, 52, 53, 54)
Zentral OP - Mindestens ein viszeralchirurgischer Operationssaal pro Tag; Zwei DaVinci-Systeme für robotisch assistierte Eingriffe
Funktion/Ambulanz - Versorgung chirurgischer Notfälle in der Zentralen Notaufnahme; Allgemeinchirurgische und onkologische Sprechstunde; Ambulanter OP-Bereich (2x pro Woche)
Strahlentherapie: Zwei Linearbeschleuniger

Die technische und räumliche Ausstattung des Zentrums erlaubt die Durchführung moderner diagnostischer und therapeutischer Verfahren. Insbesondere die Nutzung robotisch assistierter Operationssysteme unterstützt minimalinvasive Eingriffe mit potenziell geringerer Morbidität und schnellerer Rekonvaleszenz.

Darmkrebszentrum
Im Darmkrebszentrum werden Patienten mit Krebserkrankungen des Dickdarmes oder des Enddarmes in hoher Fallzahl und in guter Struktur- und Prozessqualität behandelt.
Bei den Patienten, die einer operativen Therapie zugeführt werden wird in hoher Frequenz der Operationsroboter zur minimalinvasiven Chirurgie eingesetzt.
Benannte Darmoperateure des Zentrums sind der Chefarzt PD Dr. Markus Hirschburger und der leitende Oberarzt Dr. Rolf Schneider. Beide führen das Zertifikat „Senior-Darmoperateur“.
Beide benannten Operateure sind Ausbilder (Proctoren) für den Operationsroboter. Das Klinikum Worms ist Hospitationsklinik für viszeralchirurgische Robotereingriffe. Es wurden bereits mehr als 100 Kliniken bzw. Operateure ausgebildet bzw. geschult.
In Bezug auf den Enddarmkrebs gewinnen zunehmend nicht operative Behandlungsmethoden an Bedeutung, so wurde bereits mehrfach nach Tumorboard-Beschluss die sogenannte „Totale neoadjuvante Therapie“ eingesetzt bei der es sein kann, dass der Patient unter regelmäßiger Nachsorge nicht operiert werden muss.

Pankreaskrebszentrum
Bereits seit vielen Jahren wird am Klinikum Worms Pankreaschirurgie in guter Struktur- und Prozessqualität durchgeführt. Das Pankreaszentrum ist bereits seit langem ISO 9001 TÜV zertifiziert.
Im Jahr 2026 ist die DKG-Zertifizierung (Auditjahr 2025) geplant.

Benannte Pankreasoperateure des Zentrums sind der Chefarzt PD Dr. Markus Hirschburger und der leitende Oberarzt Dr. Rolf Schneider.
Pankreaslinksresektionen werden bereits seit vielen Jahren minimalinvasiv mit dem Operationsroboter durchgeführt.
Im Jahr 2025 wurde das Diagnostikzentrum für Leber-, Pankreas- und Gallenerkrankungen unter der Leitung von Prof. Dr. Tim Zimmermann gegründet. Durch die umfassenden Diagnostikmöglichkeiten in hoher Qualität wird eine Fallzahlsteigerung des Pankreaskarzinomzentrums erwartet.

2.3 Gynäkologisches Krebszentrum

Das gynäkologische Krebszentrum Worms stellt die interdisziplinäre Versorgung gynäkologischer Tumorerkrankungen sicher.
Das Gynäkologische Krebs-Zentrum ist seit 2013 DKG zertifiziert. Das Zentrum ist in das Onkologische Zentrum integriert und in diesem Rahmen ISO 9001 (TÜV) zertifiziert.
Der vorliegende Leistungsbericht fasst die wesentlichen organisatorischen Strukturen, Fallzahlen, Qualitätsindikatoren und Entwicklungen des Jahres 2025 zusammen.
Darüber hinaus werden fachliche Erläuterungen zu den Leistungsbereichen und den zukünftigen Herausforderungen gegeben.

Organisationsstruktur des Gynäkologischen Krebszentrum

Leiter des Gynäkologische Krebs-Zentrums: Dr. med. Matthias Kögel
Koordination: Dr. med. Myriam Siry-Gredigk

Infrastruktur und Versorgungskapazitäten

Stationär - Zwei Normalstationen (PG 71 u. 72)
Zentral OP - Mindestens ein gynäkologischer Operationssaal pro Tag; Zwei DaVinci-Systeme für robotisch assistierte Eingriffe (im Verbund mit der Viszeralchirurgie und der Urologie)
Funktion/Ambulanz - Versorgung gynäkologischer Notfälle in der Ambulanz der Gynäkologie, Zentralen Notaufnahme bzw. im Zentral-OP - Allgemeingynäkologische und onkologische Sprechstunde; Ambulanter OP-Bereich (2x pro Woche, montags und freitags)

Durchführung ambulante und stationäre Tumortherapien in der onkologischen Tagesklinik der Gynäkologie (Ambulante Onkologische Therapieeinheit – AOT)
Die technische und räumliche Ausstattung des Zentrums erlaubt die Durchführung moderner diagnostischer und therapeutischer Verfahren. Insbesondere die Nutzung robotisch assistierter Operationssysteme unterstützt minimalinvasive Eingriffe mit potenziell geringerer Morbidität und schnellerer Rekonvaleszenz.

2.4 Uroonkologisches Zentrum (inkl. Schwerpunkte / Niere)

Das Uroonkologische Zentrum Worms stellt die interdisziplinäre Versorgung urologischer Tumorerkrankungen sicher. Der vorliegende Leistungsbericht fasst die wesentlichen organisatorischen Strukturen, Fallzahlen, Qualitätsindikatoren und

Entwicklungen des Jahres 2025 zusammen. Darüber hinaus werden fachliche Erläuterungen zu den Leistungsbereichen und den zukünftigen Herausforderungen gegeben.

Organisationsstruktur des Uroonkologischen Zentrums
Leiter des Uroonkologischen Zentrums: Prof. Dr. med. Axel Häcker
Koordination: Dr. med. Marcus Heinemann (2025); Dr. med. Ralph Burger (2026)

Module und Verantwortlichkeiten:

- Modul Harnblasenkarzinom: Dr. med. Tsatalpas
  Koordination: Dr. med. R. Burger - Assistenz: Dr. med. T. Aljadiri
- Modul Nierenzellkarzinom: Dr. med. S. Warncke (2025)
  Koordination: Dr. med. R. Burger - Assistenz: Dr. med. F. Katzer
- Prostatakarzinomzentrum: Prof. Dr. med. Häcker
  Koordination: Dr. med. R. Burger; Assistenz: Dr. med. M. Mangold
- Schwerpunkt Hodentumore:
  Koordination: Dr. med. R. Burger; Assistenz: Dr. med. M. Breethold

Die modulare Struktur des Zentrums ermöglicht eine spezialisierte Behandlung der verschiedenen uroonkologischen Krankheitsbilder. Durch die klare Zuweisung von Verantwortlichkeiten werden hohe Qualitätsstandards sowie eine leitliniengerechte Patientenversorgung gewährleistet.

Infrastruktur und Versorgungskapazitäten
Stationär - Zwei Normalstationen (63 + 64); Eine Aufnahmestation (62) mit Elektivambulanz
Zentral OP - Mindestens ein urologischer Operationssaal pro Tag; Zwei DaVinci-Systeme für robotisch assistierte Eingriffe
Funktion/Ambulanz - Vier Endoskopiesäle, davon zwei mit Anästhesie; Versorgung urologischer Notfälle in der Zentralen Notaufnahme; Urologische Sprechstunde; Ambulanter OP-Bereich (4x pro Woche)
Strahlentherapie - Zwei Linearbeschleuniger

Die technische und räumliche Ausstattung des Zentrums erlaubt die Durchführung moderner diagnostischer und therapeutischer Verfahren. Insbesondere die Nutzung robotisch assistierter Operationssysteme unterstützt minimalinvasive Eingriffe mit potenziell geringerer Morbidität und schnellerer Rekonvaleszenz.

2.5 Hämatologie & Onkologie

Die hämatologischen & onkologischen Therapien am onkologischen Zentrum Worms finden auf der Behandlungseinheit / Station „PG32“ und im Haus 2, ASV statt. Auf der PG 32 befinden sich insgesamt 22 Betten für hämatologische/onkologische Patienten.

Oberärztliche Leitung des Bereichs Hämatologie & Onkologie in der Medizinischen Klinik II des Klinikums: Dr. med. Jörg Edelmann, FA für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
Vertretung: Dr. med. Martin Hoffmann, Facharzt für Hämatologie und Onkologie

Die Oberärzte/Fachärzte für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie nehmen verbindlich an den Tumorkonferenzen teil. Tumorkonferenzprotokolle werden bindend verfasst und umgesetzt. Änderungen des Therapie-plans werden erneut im Tumorboard besprochen. Ein Behandlungsplan ist Bestandteil der Akte jedes/jeder Tumorpatienten/in. Supportive Maßnahmen werden leitliniengerecht in den standardisierten Therapieplänen umgesetzt und dokumentiert.
Die Teilnahme an jährlich 3 Qualitätszirkel, die im Rahmen eines Jahresplans terminiert werden, ist obligat.

2.6 Onkologisches Therapiezentrum (OTZ) Klinikum Worms

Das AOT besteht aus der stationären Onkologischen Therapie (SOT) und der ambulanten Onkologische Therapie (AOT). Im AOT werden pro Jahr über 5.500 stationäre Patientinnen betreut, im angegliederten Zentrum für ambulante onkologische Therapie (AOT) über 600 Patientinnen, die ca. 1.900 Chemotherapiezyklen erhalten.

3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit & Behandlungsnetzwerk

3.1 Das Herzstück: Unsere interdisziplinären Tumorkonferenzen

Die Behandlung einer Krebserkrankung ist heute so komplex und individuell, dass keine einzelne medizinische Fachrichtung sie allein bestreiten kann. Deshalb bilden unsere wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenzen (auch Tumorboards genannt) das fachliche Herzstück des Onkologischen Zentrums am Klinikum Worms. In diesen Konferenzen kommen Spezialistinnen und Spezialisten aller an der Diagnostik und Therapie beteiligten Fachbereiche regelmäßig zusammen, um jeden einzelnen Krankheitsfall ausführlich zu besprechen.

- **Wer nimmt teil?** An den Konferenzen beteiligen sich Chef- und Oberärzte der Chirurgie, Inneren Medizin (Hämatologie und Onkologie), Gynäkologie, Urologie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie und Nuklearmedizin. Bei Bedarf werden weitere Fachdisziplinen sowie unsere niedergelassenen Kooperationspartner hinzugezogen.
- **Wie läuft eine Konferenz ab?** Vor der Besprechung werden alle vorliegenden Befunde, Laborwerte sowie Röntgen-, CT- oder MRT-Bilder digital zusammengeführt. Gemeinsam bewerten die Experten das genaue Krankheitsstadium und erarbeiten auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen S3-Leitlinien eine individuelle Therapieempfehlung – sei es eine Operation, eine medikamentöse Therapie, eine Bestrahlung oder eine Kombination dieser Verfahren.
- **Einbindung der Patientinnen und Patienten:** Die schriftlich festgehaltene Empfehlung der Tumorkonferenz bildet die Grundlage für das anschließende ausführliche Aufklärungsgespräch. Gemeinsam mit dem behandelnden Arzt entscheiden die Patientinnen

und Patienten über die nächsten Schritte. Auch einweisende Haus- und Fachärzte erhalten das Konferenzprotokoll zeitnah, um eine nahtlose Weiterbehandlung zu gewährleisten.

Die Tumorkonferenz im Berichtsjahr 2025 in Zahlen

• Anzahl durchgeführter Tumorkonferenzen:
- PZ: 51
- BZ/ GZ: 51
- VZ: 50

• Anzahl Besprochene Patientenfälle:
- PZ: 960
- BZ/ GZ: 550
- VZ: 596 + 40 Hämatologische Patientenfälle

4. Behandlungsqualität in Zahlen (DKG-Kennzahlen & Benchmarking)

Um die hohe medizinische Qualität unseres Onkologischen Zentrums objektiv messbar und vergleichbar zu machen, erheben und bewerten wir jährlich fest definierte Qualitätsindikatoren nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Diese Kennzahlen werden im Rahmen der jährlichen Audits durch unabhängige Fachexperten (OnkoZert) geprüft.

4.1 Entwicklung der Primärfallzahlen

Die Anzahl der neu diagnostizierten und behandelten Patientinnen und Patienten (sogenannte Primärfälle) ist ein wichtiger Indikator für die klinische Erfahrung und Routine eines Zentrums.

Organkrebszentrum / Schwerpunkt	Primärfälle 2024	Primärfälle 2025	DKG-Mindestvorgabe
Brustzentrum	252	258	min. 100
Darmkrebszentrum (o. Pankreas)	97	97	min. 30 (Kolon) / 20 (Rektum)
Gynäkologisches Krebszentrum	83	74	min. 50
Prostatazentrum (mit Harnblase und Niere)	427	516	min. 100
Gesamt im Onkologischen Zentrum	**832**	**945**	

In unserem Onkologischen Zentrum wurden in 2025 alle Sollvorgaben weit übertroffen. Eine signifikante Steigerung der Fallzahlen ist deutlich erkennbar.

4.2 Ausgewählte Qualitätsindikatoren im bundesweiten Vergleich

Neben den Fallzahlen misst die DKG vor allem die Prozess- und Ergebnisqualität. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl zentraler Indikatoren aus dem Berichtsjahr 2025 im Vergleich zu den bundesweiten Sollvorgaben und dem Durchschnitt aller DKG-zertifizierten Zentren:

Qualitätsindikator	Bedeutung für Patienten	DKG-Soll	Klinikum Worms	Bundes-Ø* Bundes-Median
Prätherapeutische Tumorkonferenz im OZ	Behandlungsplan wird vor Therapiebeginn gemeinsam von allen Fachdisziplinen festgelegt.	≥ 95 %	100%	zwischen 95 % und über 98 %
Psychoonkologische Beratung im OZ	Alle Betroffenen erhalten frühzeitig ein Gesprächsangebot zur seelischen Unterstützung.	≥ 65 %	81,9%	zwischen ca. 59 % und 75 %.
Sozialdienstliche Beratung im OZ	Aktive Beratung zu Reha-Maßnahmen, Schwerbehindertenausweis und Versorgung.	≥ 65 %	70,7%	zwischen 75 % und 92 %
Studienquote im OZ	Zugang zu innovativen Therapien im Rahmen klinischer Studien.	≥ 5 %	14,1%	zwischen ca. 10 % und 25 %
R0-Resektionsrate (Chirurgie)	Tumor konnte vollständig und ohne verbliebene Reste im Randbereich entfernt werden.	≥ 90 %	100%	zwischen ca. 80 % und über 98 %
Revisions- / Komplikationsrate	Niedrige Raten stehen für hohe operative Sicherheit und Komplikationsmanagement.	≤ 10 %	Colon 7,69% Rektum 5,0%	zwischen ca. 2 % und 10 %

In unserem Onkologischen Zentrum wurden in 2025 alle Sollvorgaben eingehalten. Im Bundesvergleich ist eine deutliche Tendenz von besseren Werten erkennbar..

> ***Wie entstehen die Vergleichswerte (Benchmarking)?**
>
> Alle von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentren übermitteln ihre anonymisierten Behandlungsdaten jährlich an das unabhängige Zertifizierungsinstitut OnkoZert. Aus diesen Daten wird der bundesweite Durchschnitt (Median) aller Zentren berechnet. So können wir unsere eigenen Ergebnisse jedes Jahr kritisch prüfen und gezielt weiterentwickeln.

4.3 Tumordokumentation und Krebsregister Rheinland-Pfalz

Eine lückenlose und präzise Dokumentation ist die Grundlage für jede Qualitätsbewertung. Unser zentrumseigenes Team der Tumordokumentation erfasst alle relevanten Daten zu Diagnose, Therapie und Nachsorge nach strengen Datenschutzvorgaben. Zudem melden wir alle onkologischen Behandlungsdaten gesetzlich vorgeschrieben an das Krebsregister Rheinland-

Pfalz. Dadurch tragen die Daten aus dem Klinikum Worms dazu bei, die Krebsversorgung in der gesamten Region langfristig zu erforschen und zu verbessern.

5. Ganzheitliche Patientenbegleitung & Supportivangebote

Eine Krebserkrankung betrifft niemals nur ein einzelnes Organ, sondern immer den ganzen Menschen in seinem persönlichen und sozialen Umfeld. Neben der hochspezialisierten medizinischen Behandlung legt das Onkologische Zentrum am Klinikum Worms großen Wert auf ein engmaschiges Netz aus unterstützenden (supportiven) Angeboten.

5.1 Onkologische Fachpflege (Cancer Nurses)

Unsere speziell weitergebildeten onkologischen Fachpflegekräfte begleiten Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige als feste Ansprechpartner durch alle Phasen der Erkrankung. Sie schulen im Umgang mit möglichen Nebenwirkungen (z. B. während einer Chemotherapie oder nach einer Operation), koordinieren Pflegeabläufe und stehen bei Fragen im Klinikalltag beratend zur Seite.

- **Im Berichtsjahr 2025:** Es fanden 11 strukturierte onkologische Pflegevisiten statt.

5.2 Psychoonkologischer Dienst

Die Diagnose Krebs löst häufig Ängste, Sorgen oder seelische Belastungen aus. Unser psychoonkologischer Dienst bietet allen Betroffenen und ihren Angehörigen vertrauliche Einzel-, Paar- oder Familiengespräche an. Ziel ist es, gemeinsam Wege im Umgang mit der Erkrankung zu finden, Krisen zu bewältigen und die eigenen Kraftquellen zu stärken.

- **Im Berichtsjahr 2025:** In 81,9% der Patientinnen und Patienten wurde eine psychoonkologische Beratung in Anspruch genommen.

5.3 Sozialdienst und Entlassmanagement

Eine schwere Erkrankung wirft oft drängende organisatorische, berufliche und finanzielle Fragen auf. Unser Kliniksozialdienst berät und unterstützt konkret bei:

- **Rehabilitation:** Beantragung von medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen (Anschlussheilbehandlung).
- **Sozialrecht:** Fragen zum Schwerbehindertenrecht und zur wirtschaftlichen Sicherung.
- **Weiterversorgung:** Organisation der häuslichen Weiterversorgung (z. B. ambulanter Pflegedienst, Pflegegrad, Hilfsmittel) oder einer stationären Pflege.
- **Im Berichtsjahr 2025:** In 70,7% der Fälle wurde eine sozialdienstliche Beratungen in Anspruch genommen.

5.4 Weitere unterstützende Angebote

- **Palliativmedizin & Schmerztherapie:** Unser palliativmedizinischer Dienst sowie die Schmerztherapie sorgen bei fortgeschrittenen Erkrankungen oder komplexen Symptomen für eine bestmögliche Linderung von Beschwerden und eine hohe Lebensqualität.
- **Ernährungsberatung:** Individuelle Konzepte helfen, Mangelernährung vorzubeugen und therapiebedingte Beschwerden (wie Appetitlosigkeit oder Geschmacksveränderungen) auszugleichen.

- **Physiotherapie & Bewegung:** Gezielte krankengymnastische Übungen fördern die schnelle Mobilisation nach Eingriffen und wirken dem Erschöpfungssyndrom (Fatigue) entgegen.

5.5 Kooperation mit Selbsthilfegruppen in der Region Worms

Der Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, ist für viele Betroffene eine unschätzbare Stütze. Das Onkologische Zentrum arbeitet eng mit regionalen Selbsthilfegruppen zusammen (u. a. Frauenselbsthilfe Krebs, Deutsche ILCO, Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Worms]). Bereits während des stationären Aufenthalts stellen wir auf Wunsch den direkten Kontakt her und organisieren gemeinsame Informationstage.

5.6 Patientenbefragung und Rückmeldemanagement

Neben medizinischen Kennzahlen ist die persönliche Erfahrung unserer Patientinnen und Patienten der wichtigste Maßstab für unsere Arbeit. Um zu erfahren, wie gut sich Betroffene bei uns aufgehoben fühlen und wo wir noch besser werden können, führt das Onkologische Zentrum am Klinikum Worms regelmäßige strukturierte Patientenbefragungen durch.

- **Wie wird befragt?** Im Rahmen der Befragungen bewerten unsere Patientinnen und Patienten anonym verschiedene Bereiche ihrer Behandlung – darunter die ärztliche Aufklärung, die pflegerische Betreuung, die Organisation der Abläufe, die Verständlichkeit von Informationen sowie die Unterstützung durch unsere Begleitdienste.
- **Ergebnisse im Berichtsjahr [Berichtsjahr]:** An der Befragung im Zeitraum 2025 nahmen 136 Krebs-Patientinnen und Patienten teil (Rücklaufquote: 12%) Besonders positiv hervorgehoben wurden die hohe fachliche Kompetenz und Freundlichkeit der Behandlungsteams sowie die Information bei Aufnahme. Insgesamt würden ca. 91% der Befragten das Onkologische Zentrum am Klinikum Worms weiterempfehlen.
- **Lob, Anregungen und Beschwerdemanagement:** Jede Rückmeldung – ob Lob, Anregung oder Kritik – ist für uns ein wertvoller Impuls. Hinweise aus den Befragungen sowie direkte Rückmeldungen über unser zentrales Lob- und Beschwerdemanagement werden regelmäßig im Lenkungsteam ausgewertet und fließen direkt in konkrete Verbesserungsmaßnahmen ein

6. Forschung, Klinische Studien und Innovationen

Medizinischer Fortschritt entsteht durch Forschung. Als DKG-zertifiziertes Onkologisches Zentrum beteiligen wir uns aktiv an nationalen und internationalen klinischen Studien. Für unsere Patientinnen und Patienten bedeutet das: Sie erhalten direkt vor Ort am Klinikum Worms Zugang zu innovativen Therapieansätzen und modernen Medikamenten, oft noch bevor diese regulär auf dem Markt verfügbar sind.

6.1 Unsere Studienzentrale: Sicherheit und Zugang zu neuen Therapien

Alle klinischen Studien an unserem Zentrum unterliegen strengsten gesetzlichen Auflagen sowie der Prüfung durch unabhängige Ethikkommissionen. Die Teilnahme ist selbstverständlich immer freiwillig und erfolgt erst nach einer ausführlichen ärztlichen Aufklärung. Während der gesamten Studiendauer werden teilnehmende Patientinnen und Patienten durch unsere spezialisierten Studienärzte und Study Nurses (Studienassistentinnen) besonders engmaschig betreut und überwacht.

Studienaktivität im Berichtsjahr [Berichtsjahr]

- Anzahl der aktiv laufenden klinischen Studien: 26
- Anzahl der in Studien eingeschlossenen Patientinnen und Patienten: 239
- Studienquote des Onkologischen Zentrums: 24,1% (DKG-Sollvorgabe: ≥ 5 %)

6.2 Übersicht ausgewählter Studien im Berichtsjahr

Fachbereich / Zentrum	Studientitel / Kurzbeschreibung	Ziel der Studie
Brustzentrum	AXSANA EUBREAST -03	Registerstudie zur operativen Behandlung von Brustkrebs
Darmkrebszentrum	PEARL-Studie	Ursachen und Risikofaktoren für Darmkrebs bei jüngeren Erwachsenen (18 bis 49 Jahre).
Gynäkologisches Zentrum	RAINBO-Green	Internationale klinische Phase-III-Studie zur Behandlung von Gebärmutterschleimhautkrebs
Prostatazentrum	PCO	Internationale Beobachtungsstudie zur Messung und Verbesserung der Behandlungsqualität bei lokal begrenztem Prostatakrebs

6.3 Medizinische und technische Innovationen am Standort Worms

Neben klinischen Studien investieren wir kontinuierlich in moderne Diagnostik und schonende Behandlungsverfahren. In den letzten Jahren konnten wir folgende Neuerungen erfolgreich in die Patientenversorgung integrieren:

- **Roboterunterstützte Operationen (OP-Roboter „da Vinci“-System)**
  Das Klinikum Worms setzt auch im Operationssaal auf Innovationen: Mit dem computergestützten OP-Roboter „da Vinci“ kommt eines der weltweit modernsten OP-Verfahren am Klinikum Worms zum Einsatz. Beim „da Vinci“ handelt es sich um einen Computer-assistierten Operations-Roboter der neuesten High End-Version, der in der Urologie, Gynäkologie sowie Allgemein- und Visceralchirurgie verwendet wird. In 2025/2026 wurde die Marke von 5000 roboterunterstützten Operationen überschritten (rund 600 Operationen/ Jahr.

- **Differenzierte OP-Strategien in der Gynäkologischen Onkologie. Zum 1. April 2026** übernahm eine neue Chefärztin die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit einem expliziten Fokus auf innovative Operationsverfahren. Ein Schwerpunkt der aktuellen Entwicklung ist die evidenzbasierte, bei der minimalinvasive Roboter-OPs und klassische offene Verfahren (etwa bei bestimmten Stadien von Gebärmutter- und Gebärmutterhalskrebs) anhand aktueller Studiendaten individuell gegeneinander abgewogen werden.

- **Hohe Spezialisierung in der Viszeral- und Uro-Onkologie.**
  In der Darmkrebschirurgie werden inzwischen fast 90 % der Karzinomoperationen minimalinvasiv bzw. robotisch durchgeführt. Im DKG-zertifizierten Uroonkologischen Zentrum liegt der Fokus auf nervenschonenden radikalen Prostatektomien, Nierenteilresektionen und roboterassistierten Blasenentfernungen mit Ersatzblasenbildung, ergänzt durch mpMRT-Fusionsbiopsien.

- **Neue zentrale Endoskopie mit KI-Unterstützung.**
  Nach einem 5,9-Millionen-Euro-Umbau ging der neue, hochmoderne Endoskopie-Bereich (u. a. für Magen- und Darmspiegelungen sowie ERCP) in Betrieb. Für eine präzisere Tumorfrüherkennung und Diagnostik wird dort unter anderem KI-unterstützter Ultraschall eingesetzt. Im Herbst 2026 wurde das Angebot durch weitere eröffnete Endoskopie-Strukturen abgerundet.

- **Ganzheitliche und integrative Onkologie.**
  Das Onkologische Zentrum (im November 2026 erneut DKG-zertifiziert) hat seine Strukturen um Angebote der integrativen Onkologie sowie den jährlichen Wormser Krebstag (Premiere 2025, 2. Auflage im November 2026) erweitert, um operative Therapien enger mit komplementären, psychoonkologischen und rehabilitativen Ansätzen zu verzahnen.

- **VR-Technologie in der Ausbildung.**
  Seit Herbst 2025 setzt die Zentrale Ausbildungsstätte des Klinikums VR-Brillen (Virtual Reality) ein, um angehende Pflegefachkräfte und medizinisches Personal praxisnah auf komplexe klinische Abläufe vorzubereiten.

7. Fortbildung, Veranstaltungen und Ausblick

7.1 Rückblick: Patiententage, Informationsveranstaltungen und Ärztefortbildungen

Aufklärung und der kontinuierliche fachliche Austausch sind feste Bestandteile unserer Zentrumsarbeit. Im Berichtsjahr 2025 haben wir zahlreiche Veranstaltungen für Betroffene, Angehörige und medizinische Fachkollegen ausgerichtet:

- **Veranstaltungen für Patienten und Interessierte:**
  Veranstaltungen für Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums werden angeboten und sind im Jahresplan des Onkologischen Zentrums festgelegt. Dieser ist auf der Website des Klinikum Worms veröffentlicht. U. a. fand in 2025 der 1. Krebstag Klinikum Worms statt

- **Ärztliche Fortbildungen und Qualitätszirkel:** Durchführung von 3 interdisziplinären Qualitätszirkeln gemeinsam mit unseren niedergelassenen Kooperationspartnern sowie Fachsymposien zu aktuellen Entwicklungen in der Onkologie.

7.2 Interne und externe Audits (Qualitätssicherung)

Als DKG-zertifiziertes Onkologisches Zentrum stellen wir uns jedes Jahr einer strengen externen Überprüfung durch unabhängige Fachexperten des Zertifizierungsinstituts OnkoZert. Ergänzend führen wir regelmäßige interne Audits in allen beteiligten Kliniken und Kooperationspraxen durch.

- **Audit-Ergebnis 2025:** Im Rahmen der Überwachungs- und Wiederholungs-Audits in 2025 wurde dem Onkologischen Zentrum und den Organkrebszentren am Klinikum Worms erneut eine hohe Behandlungsqualität und eine vorbildliche interdisziplinäre Zusammenarbeit bescheinigt.
- **Abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen:** Hinweise der Auditoren sowie Erkenntnisse aus unseren eigenen Qualitätszirkeln nutzen wir gezielt für die Weiterentwicklung.

7.3 Ziele und Vorhaben für das kommende Jahr 2026 und 2027

- Zertifizierung des Onkologischen Zentrums nach DKG (Onkozert)
- Überwachungsaudit OZ und Zertifizierung ZLPG durch TÜV Süd
- Rezertifizierung OZ und ZLPG durch TÜV Süd
- Zertifizierung Pankreaszentrum
- Zertifizierung Hodenkrebszentrum
- Zertifizierung Uroonkologisches Zentrum
- Schaffen neuer robotischer OP-Kapazitäten für onkologische Eingriffe
- Ausbau der Robotik um weitere Eingriffe (PZ)
- Neue Studien (UZ)
- Ausbildung weiterer gynäkologischer Onkologen
- 3. Wormser Krebstag (Herbst 2027)

8. Service, Kontakt, Glossar & Impressum

8.1 & 8.2 Wichtige Ansprechpartner für Patienten und Zuweiser

Das Onkologische Zentrum Worms ist auf der Website dargestellt und kann über onkologischeszentrum@klinikum-worms.de kontaktiert werden. Die E-Mails erhält der Leiter des Zentrums.

Der Zugang des Patienten in das Onkologische Zentrum hängt von der betroffenen Tumorentität ab und verläuft über die Sekretariate der Organkrebszentren. Und viszeralonkologisch über das Sek IM II.

8.3 Glossar – Medizinische Fachbegriffe verständlich erklärt

- **Adjuvante Therapie:** Eine unterstützende Behandlung (z. B. Chemotherapie, Bestrahlung oder Antihormontherapie), die nach einer erfolgreichen Operation durchgeführt wird, um möglicherweise im Körper verbliebene, unsichtbare Tumorzellen zu zerstören und das Rückfallrisiko zu senken.
- **Benchmarking:** Der strukturierte Vergleich der eigenen Behandlungsergebnisse und Kennzahlen mit den Werten anderer zertifizierter Zentren in Deutschland, um die eigene Qualität objektiv zu messen und weiterzuentwickeln.

- **DKG (Deutsche Krebsgesellschaft e. V.):** Die größte wissenschaftlich-onkologische Fachgesellschaft in Deutschland. Sie legt strenge fachliche Anforderungen fest, nach denen Onkologische Zentren geprüft und zertifiziert werden.
- **Interdisziplinär:** Fachübergreifend. In der Onkologie bedeutet dies die enge Zusammenarbeit von Ärzten verschiedener Fachrichtungen (z. B. Chirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie) sowie Pflegekräften und Therapeuten.
- **Kurativ:** Auf vollständige Heilung ausgerichtet.
- **Neoadjuvante Therapie:** Eine Behandlung (z. B. Chemotherapie oder Bestrahlung), die vor einer geplanten Operation stattfindet, um einen Tumor zu verkleinern und so besser oder schonender operieren zu können.
- **OnkoZert:** Ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) die Begutachtung (Audits) und Zertifizierung von Krebszentren durchführt.
- **Palliativ:** Lindernd. Wenn eine Erkrankung nicht mehr vollständig heilbar ist, zielt die palliativmedizinische Behandlung darauf ab, Beschwerden (wie Schmerzen oder Luftnot) bestmöglich zu lindern und die Lebensqualität langfristig zu erhalten.
- **Primärfall:** Ein Patient oder eine Patientin, bei dem eine Krebserkrankung neu diagnostiziert und erstmals im Zentrum behandelt wird.
- **R0-Resektion:** Vollständige Entfernung eines Tumors bei einer Operation. Der Zusatz „R0“ bedeutet, dass bei der feingeweblichen Untersuchung unter dem Mikroskop keine Tumorzellen mehr am Schnittrand nachweisbar sind.
- **S3-Leitlinie:** Eine medizinische Behandlungsempfehlung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau, die von Fachgesellschaften auf Basis aktueller Studienergebnisse erstellt wird.
- **Tumorkonferenz (Tumorboard):** Eine regelmäßige Konferenz, in der Spezialisten aller beteiligten Fachrichtungen jeden einzelnen Krankheitsfall gemeinsam besprechen und eine individuelle Therapieempfehlung erarbeiten.

8.4 Impressum

Herausgeber:

Klinikum Worms gGmbH – Onkologisches Zentrum
Gabriel-von-Seidl-Straße 81, 67550 Worms
Telefon: 06241 501-0 | E-Mail: onkologischeszentrum@klinikum-worms.de | Internet: www.klinikum-worms.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Tim Zimmermann, MHBA, Leiter des Onkologischen Zentrums
Dr. Andreas Gast, QMB, Koordinator/in des Onkologischen Zentrums

Redaktion & Gestaltung:

Koordination Onkologisches Zentrum in Zusammenarbeit mit der Unternehmenskommunikation und dem Qualitätsmanagement des Klinikums Worms

Datenbasis & Stand:

Berichtsjahr 2025 (Datenbasis aus dem DKG-Zertifizierungsjahr 2026) | Stand der Informationen: November 2026

Bildnachweise:

Klinikum Worms gGmbH

Hinweis zur Gleichbehandlung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.